# Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 347.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 4. September 1884.


## Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

### Verlangt.

**Verlangt:** Dienstmädchen, Näh- und Bademädchen erhalten gute Stellen — ebenso Herrschaften gute Mädchen nachgewiesen, durch A. Schmidt, 113 Greer Straße. Schickt eine Postkarte. ba

**Verlangt:** Arbeit irgend welcher Art, für einen Mann, der mit Pferden umgehen kann. Nachzufragen No. 52 West Wa hington Straße. Beste Empfehlungen. 10fp

**Verlangt:** Ein gewandter Barkeeper sucht Stellung. Nachzufragen in der Office ds. Bls. G6 10fp

**Gesucht:** Ein junger Deutscher, der schon 5 Monate im Barbiergeschäft thätig war, sucht einen guten Meister um das Geschäft zu erlernen. Nachzufragen No. 176 Virginia Avenue. 9fp

**Verlangt:** Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung in einem Store oder in einer Office. Spricht deutsch und englisch. Nachzufragen 28 Bicking Straße, nahe Delaware. 8fp

**Gesucht** wird ein intelligenter deutscher Junge, um das Apothekergeschäft zu erlernen. Näheres bei Chas. Brieb, 588 Süd Meridianstraße. 8fp

**Verlangt:** Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. No. 495 Nord Mississippi Straße. 7fp

**Gesucht:** Ein arbeitsamer junger deutscher Mann sucht auf einer Farm oder irgendwo Beschäftigung. Gefl. Offerten unter R. S. Office ds. Bls. erbeten. 7fp

**Verlangt:** Ein Mädchen für Hausarbeit. No. 82 Nord East str. 7fp

**Verlangt:** Ein gebildeter Deutscher, welcher der englischen Sprache mächtig ist, sucht irgend welche Beschäftigung. Nachzufragen bei Louis Schmidt, 175 Ost Washington Straße. 5fp

**Verlangt:** Ein zuverlässiger Junge zum Austragen der Indiana Tribüne im nordwestlichen Stadttheil. Nachzufragen in der Expedition zwischen 4 — 5 Uhr Nachm. ba

**Zu vermiethen:** Ein möblirtes Frontzimmer. No. 60 Massachusetts Avenue. 7fp

**Zu vermiethen:** Vier hübsche Zimmer in Deuke-Walker's Block, Ost Washington Straße. 31fp

**Zu verkaufen:** Ein Fermehaus mit 5 Zimmern, Lot 38 bei 150 Fuß an Nord West Straße, ist sehr billig zu verkaufen. Wenig baares Geld nöthig. Näheres in der Office ds. Bls. S14 9fp

**Zu verkaufen** oder zu vertauschen. Mehrere Farmen unter sehr günstigen Bedingungen. C. A. Bürgler, Zimmer No. 4, No. 72½ Ost Washington Straße. ba


## Sommer-Hüte

werden jetzt zu halben Preisen abgesetzt, da wir unsere Vorbereitungen jetzt schon für das Herbstgeschäft machen.

Komme jeder und kaufe sich einen Strohhut für die Hälfte der früheren Preise.

## Bamberger

**No. 16 Ost Washingtonstr.**

## Partnership-Auflösung!

Dem Publikum zur Nachricht, daß die Grocery-Firma, F. W. Cook & Co., No. 581 Madison Ave., mit dem 1. September aufgelöst wurde und daß der Unterzeichnete in Zukunft das Geschäft allein weiterführen wird. Um die fernere Gunst der Kundschaft bittet.

**Chas. Vollrath,**

## Phoenix Garten!

Fried. Kröckel, Eigenthümer.

Ich erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich den früher von H. Langenberg geführten

## PHŒNIX GARTEN,

käuflich übernommen und auf's Schönste hergerichtet habe und daß derselbe jetzt dem Publikum zum Besuche offen steht.

Ganz besonders empfehle ich denselben Vereinen, Logen u. s. w. zur Abhaltung von Picnics und Sommervergnügungsfesten unter äußerst günstigen Bedingungen.

**Fried. Krœkel, Eigenth.**

## Abend-Schule

**für Deutsche, um Englisch zu erlernen.**

Die Eröffnung der Abendschule für obigen Zweck findet am

**Montag, 1. September**

im Lokale des deutsch-engl. Schulvereins, No. 120 Ost Maryland Straße statt. Der Unterricht wird an 3 Abenden in der Woche, Montags, Mittwochs und Freitags, von 7½ — 9½ Uhr ertheilt und beträgt das dafür zu entrichtende Schulgeld 1 Dollar per Monat. — Damen und Herren, welche daran Theil zu nehmen gedenken, sind ersucht, sich bei **C. Dingwank**, No. 7 Süd Alabama Straße, oder auch an den genannten Abenden im Schullokale zu melden.


## Aufforderung.

Wir Simeon aus Siegenburg, Bayern.
Hoffmann Ludwig aus Augsburg, Bayern.
Löw Martin aus Offenhausen, Bayern.
Eckert Andreas aus Pfaffenweiler, Baden.
Stößer Tobias aus Chaggenau, Baden.
Hennig Franz Anton aus Kulsheim, Baden.
Hennig Maria Anna, aus Kulsheim, Baden.
Weis Wilhelm aus Baden, Baden.
Burger Gus, aus Oyferdingen, Baden.
Kogler Carl, aus Linz, Oesterreich.
Letzterer erbt 5 Fl. 37,000.

Die Obengenannten wollen sich wegen Erbschafts-Angelegenheiten wenden an Herrn

**Philip Rappaport,**
120 Ost Maryland Straße, Indianapolis, Ind.

## Neues per Telegraph.

**Wetteraussichten.**

Washington, 4 Sept. Stellenweise trübes Wetter, und Regenschauer Südwind, stationäre Temperatur.

**Assignment.**

St. Paul, 4. Sept. Die Minnesota Elevator Co. von Red Wing machte ein Assignment.

**Steigen der Preise.**

Chicago, 4. Sept. Oktober-Korn ist auf 51¼ Cts. gestiegen.

**Für die Nothleidenden.**

Rom, 4. Sept. König Humbert gab $2,000 für die Nothleidenden in Spezzia her.

**Der amerikanische Gesandte.**

Copenhagen, 4. Sept. Alphonso Taft, der neue amerikanische Gesandte nach Rußland, wurde am Dienstag vom Zaren und der Zarina empfangen und überreichte sein Beglaubigungsschreiben.

### Die Mulligan Briefe.

III.

Diese Briefe erwähnen einer Gefälligkeit, welche Blaine Herrn Caldwell that, indem er Logan darauf aufmerksam machte, daß ein gewisses Amendement außer Ordnung sei. Logan erhob demgemäß einen Ordnungsruf, der von Blaine, der zur Zeit Sprecher des Hauses war, unterstützt wurde. Mit diesem Amendement verhält es sich nun folgendermaßen:

Es war fast Mitternacht am 9. April 1869 und in der letzten Sitzung des Congresses, als die Little Rock-Eisenbahn-Bill im Hause aufgerufen wurde. Julian von Indiana brachte sofort das Amendement ein, daß die Gesellschaft verpflichtet werden sollte den Maximalpreis des Landes auf $2 50 per Acre festzustellen und das Land in keinen größeren Quantitäten als zu 160 Acres zu verkaufen. Damit begnügte sich aber Julian nicht, weil sein Interesse mit der Landschenkung an die Memphis und El Paso-Bahn ging, gegen welche sich in beiden Häusern, besonders aber im Senate, eine solche Opposition geltend machte, daß an eine günstige Erledigung dieser Sache in der zu Ende laufenden Congreßsitzung nicht mehr zu denken war.

Den ganzen Tag war eine außerordentlich starke Lobby an der Arbeit, das Projekt als Anhängsel (rider) an die Little Rock-Bill durchzuschmuggeln und Julian stellte daher zum ersten Amendement das weitere zu Gunsten der Landschenkung an die El Paso Bahngesellschaft. Das brachte natürlicher Weise die Freunde der Little Rock-Bill auf die Beine, denn sie wußten, daß die so amendirte Bill, wenn auch das Haus, so doch nimmer den Senat passiren und daher die Erledigung ihrer Angelegenheit um ein ganzes Jahr verschleppt würde. Deshalb wandte sich der Abgeordnete von Arkansas, Mr. Root, dessen Constituenten seine Wiedererwählung von der Durchsetzung der Little Rock-Bill abhängig machten, in seiner Noth und größten Aufregung an den Sprecher des Hauses, Herrn Blaine, welcher ihm mittheilte, daß Julian's Amendement außer Ordnung sei und daß deßhalb Jemand den Ordnungsruf erheben sollte.

Das that Logan und Sprecher Blaine hielt die Einsprache aufrecht und begründete seine Entscheidung folgendermaßen:

1. Es ist ausdrücklich durch die Regeln des Hauses verboten, daß wenn immer die Landschenkung an eine Eisenbahngesellschaft erörtert wird die Landschenkung einer anderen Bahngesellschaft in irgendwelche Beziehung damit gebracht werde.

2. Die Regeln des Hauses bestimmen, daß kein Vorschlag, welcher von dem unter Berathung stehenden verschieden ist, unter dem Deckmantel eines Amendements eingebracht werden könne.

Keiner der anwesenden Repräsentanten erhob Einsprache gegen diese Entscheidung Blaine's, obwohl scharfe Parlamentarier wie Garfield, Hale, Jenckes, Dawes, Knott u. A. anwesend waren.

Es ist nun zu bemerken, daß Blaine zur Zeit als dies vorfiel nicht das geringste Interesse an der Fort Smith Bahn hatte. Die Briefe sind viel späteren Datums. Sie wurden im Juni geschrieben und dieser Vorfall trug sich schon im April zu, und zu einer Zeit, da wie aus den Briefen hervorgeht Caldwell und Fisher ebenfalls noch kein Interesse an der Bahn hatten. Es kann also hier von einem Mißbrauch der Stellung keine Rede sein. Es ist offenbar, daß es sich weniger um die Erledigung der Angelegenheit der Fort Smith Bahn handelte, als vielmehr darum, das Projekt der Fremont Bahn zu verhindern, welches offenbar mißliebig war, und welches Julian glaubte, dadurch durchdrücken zu können, daß er es der anderen Bill anzuhängen suchte.

In der That konnte Blaine absolut nichts Schlechtes nachgewiesen werden. Die Briefe lassen eine ganz andere Deutung zu, als diejenige, welche man versucht, ihnen heute zu geben.

Es sind jetzt acht Jahre darüber vergangen, und die Sache ist größtentheils vergessen worden. Aber damals, als sie noch neu war, war man allgemein der Ansicht, daß an Blaine's Charakter kein Makel hafte, daß er sich von allen Vorwürfen gereinigt habe. Er wurde Senator, Staatssekretär, wurde vom Congreß dazu ausersehen, die Eulogie auf Garfield zu halten, und selbst solche Blätter, welche heutzutage gerade auf Grund dieser Briefe Blaine anfeinden, wie z. B. „Harper's Weekly" erklärten unmittelbar nach der in unserem ersten Artikel beschriebenen Szene im Congreß, daß Blaine vollständig gerechtfertigt dastehe.

## Drahtnachrichten.

**Die Cholera.**

Washington, 3. Sept. Das Staatsdepartement hat vom Vereinigten Staaten Consul in Neapel Nachricht erhalten, daß dort während der letzten 34 Stunden 173 neue Cholerafälle vorkamen, davon 76 mit tödtlichem Ausgange.

Marseilles, 3. Sept. Innerhalb der letzten 24 Stunden, starben hier drei Personen an der Cholera.

London, 3. Sept. Das italienische Dampfschiff „Abyssinia" kam von Marseilles in Penarth Roads an und hatte drei Cholerakranke an Bord. Die Patienten wurden nach dem Cardiff Hospital überführt, wo einer bald darauf starb. Die Leiche wurde in die See versenkt. Der behandelnde Arzt constatirte einen Fall von asiatischer Cholera.

Rom, 3. Sept. In den von der Cholera befallenen Distrikten Italiens kamen in den letzten 24 Stunden 234 neue Erkrankungs- und 135 Todesfälle vor.

Paris, 3 Sept. In den südlichen Departements Frankreichs starben seit Ausbruch der Seuche 1300 Personen. Die Behörden von Marseilles haben das Halten von Scheinen, Kaninchen, Ziegen, Tauben und Geflügel irgend welcher Art innerhalb der Stadtgrenzen verboten. Man hält dies für eine willkürliche und nutzlose Vorsichtsmaßregel. In La Seyne starben heute zwei Personen.

**Der neue Whisky-Pool.**

Chicago, 3. Sept. Die Mitglieder des neuen Whisky-Pools waren heute in Sitzung und besprachen die Geschäftsaussichten. Der Eindruck war vorherrschend, daß dieselben befriedigend seien.

**Verhaftet wegen Predigen auf der Straße.**

Montreal, 3. Sept. J. Fenton von St. Paul, Minn., wurde heute dem Recorder vorgeführt unter der Anklage, die Passage durch sein Predigen auf den Straßen versperrt zu haben. Fenton bekannte sich schuldig. Da dies jedoch sein erstes Vergehen ist und er sich hier befindet, um den Versammlungen der britischen Gesellschaft zur Beförderung der Wissenschaften beizuwohnen, so wurde das Urtheil noch nicht gesprochen. Die Angelegenheit wird an einen höhern Gerichtshof gehen.

**Tod eines Bischofs.**

Augusta, Ga., 3. Sept. Bischof Pierce, in den Südstaaten der älteste Bischof der M. E. Kirche, starb heute Morgen.

**Strike von Straßenbahn Kutschern.**

St. Louis, Mo., 3. Sept. Wie bereits gestern Abend angedeutet, stellten die Kutscher der South Sixth Street Straßenbahn Gesellschaft heute die Arbeit ein. Die Bahn ist neuerdings in andere Hände übergegangen, u. P. J. Minare, der Präsident der neuen Gesellschaft hat das Zahlsystem der Leute dahin geändert, daß dieselben in Zukunft nicht mehr per Fahrt, sondern per Stunde bezahlt werden sollen. Bis dahin erhielten die Kutscher 19½ Cent für die Fahrt, wogegen die Gesellschaft von jetzt an 12 Cents für die Stunde bezahlen will. Die Kutscher verlangen 15 Cents, was ihnen abgeschlagen wurde. Zwischen 50 und 60 Mann haben die Arbeit eingestellt und die Fahrten auf dieser Linie sind augenblicklich fast ganz eingestellt. Die Gesellschaft hofft, daß morgen wieder alles seinen gewohnten Gang gehen wird.

**Ein Polizeichef in Schwulitäten.**

Pittsburg, 3. Sept. Das Vergehen des hiesigen Polizeichefs Braun, welcher bei Gelegenheit des Geburtstages des östreichischen Kaisers die östreichische Flagge vom Hause des Consuls entfernen ließ, wirbelt noch immer viel Staub auf. Braun kehrte heute Morgen von Washington zurück und erzählte, daß er dort Dinge erfahren habe, welche ihn in seiner Ansicht bestärkten, daß er bei Entfernung der Flagge im Recht gewesen sei. Welchen Weg er in der Angelegenheit einzuschlagen gedenkt, darüber läßt er nichts verlauten, nur erklärt er bestimmt, daß er dem Consul gegenüber keine Abbitte thun werde. Sollte er bei diesem Entschluß beharren, so kann es leicht sein, daß der Ver. Staaten Distriktsanwalt Stone sich mit der Angelegenheit beschäftigen wird, da der östreichische Gesandte, Baron Schäffer, die Sache so bald wie möglich geregelt sehen will.

**Feuer.**

Vincennes, Ind., 3. September. Heute Morgen um 2 Uhr brach in einem Stalle Feuer aus und die Wohnhäuser von Levi Gimbel, John Coleman und Frau Lander wurden zerstört. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf 8 — 10,000 Dollars. Man vermuthet Brandstiftung.

**Jahresversammlung.**

Philadelphia, 3. September. Die fünfte Jahresversammlung der Gesellschaft zur Beförderung der Landwirthschaft wurde hier heute eröffnet. Henry E. Alvord von der Houghton Farm, New York wurde zum Präsidenten erwählt.

**Zur Lage in Pennsylvania.**

Coal Centre, Pa., 3. September. Ungefähr 30 Striker marschirten heute Morgen mit einem Musikcorps an der Spitze vor Neel's Kohlenbergwerken auf und ab. Ruhestörungen kamen nicht vor, auch wurden Neel's Kohlengräber in ihrer Arbeit nicht gestört. Der Sheriff befindet sich noch immer hier und alles ist ruhig.

### Per Kabel.

**Frankreich und China.**

Hongkong, 3. Sept. Das Panzerschiff Lagalissonniere ist gestern Abend hier angekommen, um französische Handelsschiffe zu beschützen.

Paris, 3. Sept. Demnächst werden weitere Schiffe abgeschickt werden, das Geschwader Admiral Courbet's zu verstärken. Die Chinesen sind mit der Befestigung Ile Kaing's beschäftigt, um die Franzosen zu verhindern, den Platz zu besetzen und die Zufuhr von Lebensmitteln abzuschneiden. Die Telegraphenlinie zwischen Canton und Tonquin geht ihrer Vollendung entgegen.

London, 3. Sept. Die Eastern Telegraph Company hat bekannt gemacht, daß der telegraphische Verkehr zu Lande nach Tien Tsin und Peking unterbrochen worden sei.

Paris, 3. Sept. Die Bewegungen Admiral Courbet's in den chinesischen Gewässern werden geheim gehalten.

**Mehr Polizei.**

Warschau, 3. Sept. Die Ankunft des Czaren ist auf den 8. September verschoben worden. Weitere 500 Polizisten zum Schutze desselben kommen heute an. In offiziellen Kreisen wird bestimmt behauptet, daß die drei Kaiser sich in Skiremerec begegnen werden.

**Wolseley und Stanley.**

Dublin, 3. Sept. General Wolseley hat Henry Stanley eine Stellung in seinem Stabe angeboten, und Stanley hat den König von Belgien um die Erlaubniß ersucht, dieselbe annehmen zu dürfen.

**Rubinstein kommt.**

London, 3. Sept. Das Blatt „Truth berichtet, daß Rubinstein eingewilligt habe, dreißig Concerte in Amerika zu geben.

**Der Czar macht sich auf die Reise.**

St. Petersburg, 3. Sept. Bald nach Mitternacht trat der Czar seine Reise nach Warschau an.

**Ein amerikanischer Schooner angekommen.**

St. Petersburg, 3. Sept. Eine russische Corvette hat den amerikanischen Schooner „Sophia Johnson" bei der Behring's Insel mit Beschlag belegt, weil die Mannschaft derselben Spirituosen an die Eingeborenen verkaufte.

### Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. 87c; No. 2 roth, 79c.
Korn — No. 2 weiß 56½c; gelb 54c; gemisch. 52c
Hafer — No. 2 weiß 30c; gemisch 29½c.
Roggen — 50c.
Kleie — $10.75.
Heu — $10.00.
Schinken — 13½—14½c.
Schultern — 8½c.
Speck — 12½c.
Seiten — 12½c.
Schweineschmalz — 9½—9½c.
Mehl — Family $4.00—4.20; Fancy $4.50—4.75; Extra $2.50—$2.80.
Eier — 10c; im Store 11c.
Butter — Creamery 20—24; Dairy 17c; Country 10—12c.
Hühner — 9—11c per Pfund
Kartoffeln — Neue $1.05—1.50 per Bbl.


Thee. Thee.
## Thee.
Thee. Thee.

## Wm. Pfæfflin,
**"THE GROCER"**

Hauptgeschäft:
**No. 94 & 96 Indiana Ave.**
Telephon 311.
Ostendgeschäft:
**No. 157 Ost Washingtonstr.**
Telephon 655.
Westendgeschäft:
**No. 196 W. Washingtonstr.**
Telephon 400.

Waaren werden nach irgend einem Stadttheil prompt und unentgeltlich abgeliefert.

## Dr. C. C. Everts,
**Deutscher Zahnarzt,**
(Nachfolger von Chas. S. Talbert,)
**N.-W.-Ecke Washington u. Pennsylvania Str.**
Indianapolis

## ALBERT GALL,
**Deutsches Teppich-Geschäft!**

Tapeten, Spitzen- und andere Vorhänge in schönster und größter Auswahl.

**Gute Waare! Niedrige Preise!**

**No. 17 und 19 West Washington Str.**

## SCHUHE!
Wir nehmen eine positive Reduktion unserer Preise um 25 Prozent vor, um unseren großen Vorrath von **Herren- und Damen-Schuhen** zu räumen.

Unsere Waaren bestehen aus den besten Fabrikaten, nach denen fortwährend Nachfrage besteht.

## Capital Shoe Store!
**No. 18 Ost Washington Straße.**

## Jeffers' Cash Paint Store,
— ist umgezogen nach —
**No. 30 Süd Meridian Straße.**

## August Coldewey,
**Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen.**

Ledertson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.

**No. 241 Main Straße, . . Louisville, Ky.**

George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana

## Anderson County

**KENTUCKY.**

## Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,
**77 NORD DELAWARE STRASSE.**

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

**Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.**

**F. W. Flanner, No. 72**
**John Hommown, N. Illinoisstr.**
**Leichenbestatter.**

Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

**Herrmann's**
**Leichen-Bestattungs-Geschäft,**
**No. 26 Süd Delaware Str.**
Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.
Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

## A. L. Wright and Co.,
**Importeure und Großhändler von**
**Teppichen, Tapeten, Spitzenvorhängen Oeltuch, Rouleux u. s. w.**
**No. 47 und 49 Süd Meridian Straße.**
**INDIANAPOLIS.**


### Schiffsnachrichten.

New York, 3. Sept. Angekommen: „State of Nebraska" von Glasgow, „Hungaria von Hamburg.

London, 3. Sept. Angekommen: „Veerdam" von New York.

Queenstown, 3. Sept. Angekommen: „Servia" von New York. Derselbe legte die Reise in 7 Tagen, 5 Stunden und 15 Minuten zurück.

### Vom Auslande.

—Einer der ersten Aerzte Englands ist in London gestorben. Sir Erasmus Wilson war der größte Hautarzt, den England besessen, ein Mann, der die leidende Welt von tausenderlei Aussatz, Geschwüren und Ausschlägen befreite, der sich von den Reichen fürstliche Honorare zahlen ließ, um sie in Schenkungen und gemeinnützigen Stiftungen andererseits wieder auszugeben. Sein Wohlthätigkeitssinn und sein Lehreifer wetteiferten miteinander. Er durchstreifte den Orient, um die Natur des Aussatzes zu ergründen; in der Schweiz ging er den Kröpfen und in Italien den Hautschmarotzern der Bauern nach. Seine Lehrbücher machten dem Aberglauben, alle Hautkrankheiten durch innere Arzneien zu heilen, ein Ende und bahnten der Reinlichkeitslehre, als dem besten Heilmittel gegen Ausschläge, den Weg. Einem großen Theile seiner Patienten verschrieb er nur eine bestimmte naturgemäße Lebensweise, und so die Mittel dazu fehlten, langte er in seine Tasche, zog einen Sovereign hervor und sagte: „Verzehre dieses Pfund und melde dich allwöchentlich zu einer neuen Dosis, bis daß du gesund bist." Aus eigenen Mitteln gründete er in London einen Lehrstuhl für Hautlehre, einen andern für Pathologie in Aberdeen; er ließ an das Hospital in Margate einen besonderen Flügel für Seebäder anbauen, ließ die Kirche von Swanscombe in Kent herstellen. Das große und unvergängliche Denkmal aber, das er sich selbst an der hervorragendsten Stelle des monumentalen Themsedammes setzte, ist der alexandrinische Obelisk, die sog. Nadel der Kleopatra, die er mit einem Kostenaufwand von £10,000 aus Alexandrien nach England herbeischaffte.

—Das Räuber-Unwesen in der Römischen Campagna nimmt in bedenklicher Weise zu. Keine Woche vergeht, ohne daß Reisende auf offener Landstraße am hellen Tage angefallen und ausgeplündert werden, ganz wie zur päpstlichen Zeit. Dieser Tage geschah dies auf dem stets beliebten Fahrwege, welcher von Frascati nach Marino führt. Am Kreuzwege, wo sich die Straßen nach Rocca di Papa, Grotta-Ferrata und Marino scheiden, fielen vier mit Flinten bewaffnete maskirte Strolche den Pferden eines Fuhrwerkes in die Zügel, in welchem sich der Exbürgermeister von Marino, Zilinotti, und der Notar Del Frate befanden. Man beraubte sie der 700 Lire, welche sie bei sich hatten. Dem Kutscher nahm man ebenfalls seine kleine Baarschaft von sieben Soldi. Trotzdem sofort nach der Meldung des Ueberfalls nach Frascati zwei Compagnien Soldaten und die Carabinieri den nahen Wald absuchten, blieben die Straßenräuber unentdeckt. Jedoch verhaftete man eine Anzahl verdächtiger Bauern, welche den Ueberfall von ihren dort einzeln liegenden Häusern gesehen haben mußten.